



## AG 7 – Singen von leichten Kanons und Chören, Singetänze, Scharaden

Von Gerhard Neudorf

Meine AG des Blockes A „Singen, Tanzen, Spielen in kleineren und größeren Gruppen“ hatte ich wegen weniger Teilnehmer und um anderen AG's zu arbeitsfähigeren Gruppen zu verhelfen, nicht angeboten. Denn zu meiner AG in Block B hatten sich immerhin neun Teilnehmerinnen und Teilnehmer angemeldet. Es kamen dann aber fünf, so dass wir mit sechs Personen auf Vierpaartänze verzichten mussten, im übrigen aber sehr intensiv übten, sangen, tanzten und spielten. Ein Büchertisch mit Tanz-Singe- und Spielliteratur war vorbereitet. Anfangs wurde eine „Kleine Übersicht über die Inhalte“ meiner AG's Block A und Block B verteilt, die im folgenden mit den Literaturangaben in den Text eingeflossen sind. Wir begannen mit

**I Tanzkanons** und studierten ein: Froh zu sein bedarf es wenig; Wenn sich zwei Igel küssen; Sonne im Mai; Wann und wo, ferner den Kanon von Georg Götsch „Denke nur ja nicht, du ingest mir zu Herzen.“<sup>1</sup>

Bei der Vorstellungsrunde fanden am meisten Interesse die

**III. Chöre** Wir studierten ein: „Zogen einst fünf wilde Schwäne“ (Chortanz von Georg Götsch) und „Kommt, ihr G'spielen“.

Meine weiteren Vorschläge waren: Horch, was kommt von; Wenn alle Brünlein fließen; Über meiner Heimat Frühling; Mno gaja leta; Get you ready; Der Morgen, das ist meine Freude; Und wieder, wieder ein Jahr.<sup>2</sup>

Am zweitmeisten fanden dann Interesse

**VIII. Gesellige Spiele:** Wir probierten aus: *Blindenspiele*: Jakob, wo bist du; Die Post fährt von ... nach; erläuterten die KIM-Spiele, zeigten von den „*Robusten Spielen*“: Stühle rücken; Fußhakeln; Hahnenkampf. Nur kurz erklärt wurde: Plumpsack-Wettkampf zwischen zwei Reihen. Nicht mehr kamen wir zu „*Ratespiele*“: Notfall und Ausweg; Psychologe errät Krankheit; Wer ist der Dirigent?; Mühlenspiel; 9-Blatt-Raten und zu „*Konzentrationsspiele*“: Chinesenspiel „Mütterchen, Löwe, Jäger; Kommando Prickeln mit Pfänderlösen; Hausknecht.“<sup>3</sup> Wunschgemäß folgten nun Beispiele von

<sup>1</sup> Literatur u.a. „Geselliges Tanzbuch - Tanzkanons“ von Georg Götsch, Bärenreiter-Verlag

<sup>2</sup> Literatur: Chortänze von Georg Götsch; ars musica IV, Langener Wandervogel-Liederbuch

<sup>3</sup> Literatur: 1000 Jugendspiele von Günter Stiff, Komm Mit - Verlag, u.a.

**IX. Scharaden:** eine Zeichenscharade und eine Darstellende Scharade. Nicht mehr kamen wir zu Silben- und Buchstabenscharaden, Gespielten Witzen, Dreistrichspiel, Faxenraten.<sup>4</sup>

Nun folgten einige Beispiele der

**II. Kanons:** Viva; viva la musica; Entendez vous le carillon; C'est à Lauterbach; Wenn einer tannige Hosen hat; Signor Abbate ...; Zwei kleine Wölfe.<sup>5</sup>

Viel Zeit blieb dann nicht mehr für die folgenden Angebote der „Kleinen Übersichts“ (s.o.):

### IV. Lieder und lustige Lieder

Walzerlieder: An dem reinsten Frühlingsmorgen; Eines Morgens ging ich so für mich hin; Zum Tanze, da geht ein Mädlel

Muntere Lieder: Klavier und Geige, Ein Vogel saß auf einem Baum; Hab mein Wagen vollgeladen; Nach Süden nun sich ...<sup>6</sup>

**V. Kinderlieder:** Guten Morgen; Hast du heute schon „danke“ gesagt; Der Kuckuck und der Esel; Nachts ist alles dunkel; Ein Männlein steht im Walde.<sup>7</sup>

**VI. Kinderlieder und -tänze** Gretel, Gretel; Dornröschen war ein schönes Kind; Grün, grün, grün sind

<sup>4</sup> Literatur: „Werkbuch für Scharadenspiele“ von Toni Budenz und Edmund Johannes Lutz, Don Bosco - Verlag; Martin Luserke „Faxenraten“ (erhielten die Teilnehmer als Kopie)

<sup>5</sup> In: „Lieder, Tänze und Musikstücke 3. Bildungskongress der KI“

<sup>6</sup> In: Liederheft zum 3. Bildungskongress

<sup>7</sup> In: s. Anm. 6

alle meine Kleider; Ich wollt' einmal spazieren gehn.<sup>8</sup>

**VI. Singetänze:** s. IV. 1.!.; Drei Segel; Es blies ein Jäger wohl; Ladies to the center; Mayim; Unser alte Kath (Zwiefacher); Arum dem fayer wir singen lider.<sup>9</sup>

**VII. Tänze:** Fröhlicher Kreis, Sternpolka, Schwarzerdener; Mannings Mixer; Rheinländer; Walzer (s. IV.); Holsteiner Dreitour; Einzugstets; Schwarzerdener, Topporzer Kreuzpolka, Zigeunerpolka; Lauterbacher; Hacke-Spitze; Grand Square; Ruhig Blut; Blaydon Races; Mexikanischer Walzer; Bitte, gib mir doch ein Zuckerstückchen; Hier's ek weer; Hot time in the old town.<sup>10</sup>

In der Einführung zum 3. Bildungskongress auf S. ... habe ich auf die Herkunft meiner Idee für diesen Bildungskongress hingewiesen.

Mein Fazit zu meiner AG 7: Bei größerer Teilnehmerzahl wären die Tänze, Lieder und Spiele wirkungsvoller gewesen, vor allem hätten auch größere Tänze und Bewegungsspiele einstudiert werden können. Ähnlich erging es auch anderen AG's wie Lampi in seiner AG 6. \*

<sup>8</sup> Literatur: „12 Schulhoftänze“ von Peter Lampasiak; Tanzkarussell (Fidula-Verlag) u.a. auf dem Büchertisch

<sup>9</sup> Literatur: u.a. Franz Palm: Tänze aus Amerika, Bosse Edition Regensburg

<sup>10</sup> Literatur: Volkstänze für Hessen, Walter Kögler Verlag Stuttgart; Neue Konträtänze von Georg Götsch, Möseler Verlag, Amerikanische Tänze, Kögler Schallplattenverlag ...